

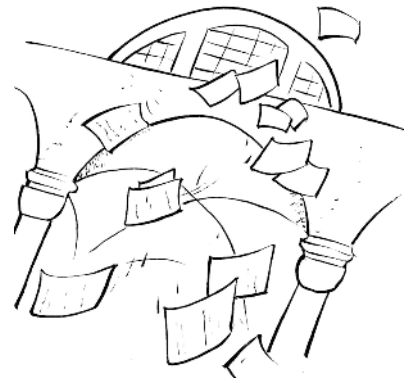


## Einstiegsgeschichte

München, 18. Februar 1943:

Im Gebäude der Universität München ist es gerade sehr still. Es ist Vorlesungszeit. Viele Studierende sitzen in den Hörsälen und hören aufmerksam zu. In den Gängen sind nur wenige unterwegs.

Plötzlich herrscht ein großes Durcheinander. Von der Brüstung fallen viele bedruckte Blätter auf den Boden des Universitätsgebäudes. Der Hörsaaldiener und Hausschlosser Jakob Schmid reagiert sofort und hält zwei verdächtige Studenten fest. Schließlich werden diese von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) abgeführt.



**Warum werden die Studierenden festgehalten und von der Gestapo abgeführt?**

Lösung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Arbeitsauftrag:



1. Lest euch die Karten gegenseitig vor.



2. Versucht nun, eine Struktur zu legen und so die Leitfrage zu lösen.

a) Ordnet die Kärtchen so an, dass sie eine sinnvolle Struktur ergeben.

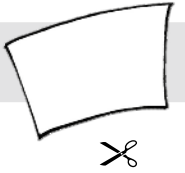
b) Findet gemeinsam eine Antwort auf die Leitfrage und schreibt diese in 1–2 Sätzen auf das Arbeitsblatt.



3. Klebt die geordneten Kärtchen auf das Plakat und verbindet sie miteinander. Ergänzt gegebenenfalls Oberbegriffe.



4. Bearbeitet die Expertenaufgabe.



Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg geboren. Ab 1932 lebte sie mit ihren Eltern und Geschwistern in Ulm.



© neftali/shutterstock.com

Im Januar 1933 kamen Adolf Hitler und die **Nationalsozialisten** an die Macht. Anfangs fanden Sophie und ihre Geschwister die Aufbruchsstimmung gut.



© Bundesarchiv, Bild 183-H1216-0500-002/CC-BY-SA 3.0

Ihre Geschwister traten der **Hitlerjugend** (HJ) bei. Auch Sophie wurde 1934 Mitglied beim **Bund Deutscher Mädel** (BDM). Ihre Eltern waren strikt dagegen.



© Bundesarchiv, Bild 133-151/Unknown/CC-BY-SA 3.0

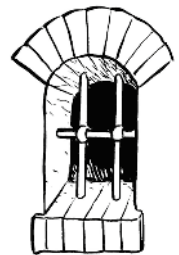
Sophie war ein ehrgeiziges Mitglied beim **Bund Deutscher Mädel** (BDM).



© Bundesarchiv, Bild 137-040965/CC-BY-SA 3.0

Trotz ihrer Begeisterung für die nationalsozialistischen Werte gehörten Sophies Brüder Hans und Werner einem verbotenen Jugendbündnis von früher an.

Aus diesem Grund wurden Sophie und ihre Geschwister am 10. November 1937 von der **Gestapo** für einige Stunden festgenommen. Ihr Bruder Hans saß mehrere Wochen im Gefängnis.



Am 1. September 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus. Auch Sophies Freund Fritz musste in den Krieg ziehen. Sophie verstand nicht, warum so viele unschuldige Menschen sterben müssen.



Sophie musste 1941 zum **Reichsarbeitsdienst**. Dort musste sie gehorsam und diszipliniert gemeinnützige Arbeiten verrichten.



### Gestapo

Als Gestapo wurde die Geheime Staatspolizei während der Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) bezeichnet. Die nationalsozialistische Regierung nutzte diese Behörde hauptsächlich, um politische Gegner zu verfolgen. Die Mitarbeiter gingen brutal vor und wendeten zahlreiche Foltermethoden an.

### Reichsarbeitsdienst

Ab 1935 mussten deutsche Männer und seit Beginn des Krieges auch Frauen zum Reichsarbeitsdienst. Dort verrichteten sie gemeinnützige Aufgaben, um die wirtschaftliche Situation des Landes zu verbessern. Außerdem nutzten die Nationalsozialisten diese Möglichkeit, die Männer und Frauen zu beeinflussen.



© Bundesarchiv, B 145  
Bild-P022078/Frankl, A./  
CC-BY-SA 3.0

### Weißerose

Die Weiße Rose war eine Gruppe Studierender, die sich gegen die Nationalsozialisten richtete. Die Studenten Hans Scholl und Alexander Schmorell gründeten die Widerstandsgruppe im Juni 1942 in München. Neben ihnen gehörten Sophie Scholl, Christoph Probst, Willi Graf und der Universitätsprofessor Kurt Huber zu den engsten Mitgliedern. Diese verteilten vor allem im Raum München Flugblätter. In diesen verurteilten sie die nationalsozialistischen Verbrechen und riefen zum Widerstand auf.

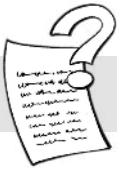
### Diktatur

Im Gegensatz zur Demokratie entscheidet in einer Diktatur nur eine einzelne Person oder eine Partei. Der Diktator bestimmt über das Volk. Dabei kann das Volk nicht mitbestimmen.

Diktatoren wie Adolf Hitler versuchen, das Volk zu beeinflussen, um die eigene Macht ohne Rücksicht weiter auszubauen.



Bundesarchiv, Bild 183-H1216-  
500-002/CC-BY-SA 3.0



# Hilfekärtchen



Sucht gemeinsam die Karten mit diesen Bildern. Diese sollten euch helfen, die Lösung der Leitfrage zu finden.

## Hilfekärtchen A



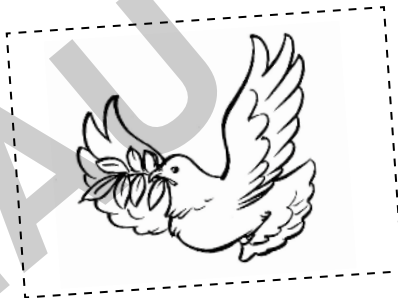
© Bundesarchiv, Bild 183-H1216-0500-002 / CC-BY-SA 3.0



© Bundesarchiv, Bild 133-151/Unknown / CC-BY-SA 3.0



© AKG894360 George (Jürgen) Wittenstein / akg-images



**! Tipp:** Auf diesen Karten findet ihr fettgedruckte Buchstaben. Ordnet diese. Das Lösungswort hilft euch beim Beantworten der Frage.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

## Hilfekärtchen B

Die **Weiß**e Rose verteilte ihre Flugblätter in vielen Städten und setzte somit die Regierung unter Druck.

